

Resonanzgesetz

oder was hinter den Bestellungen
beim Universum steckt

靈氣

Evelyn Wurster

Reiki-Lehrerin und Heilpraktikerin
D-73734 Esslingen

Internet: www.naturheilpraxis-wurster.de
Telefon: 0711 – 341 61 71

© 2006 by Evelyn Wurster

Das zitieren und kopieren, auch auszugsweise bedarf der Erlaubnis

Das Resonanzgesetz oder was hinter den Bestellungen beim Universum steckt

Die Welt ist Eins. Wir sind alle eins. Jeder Baum, jeder Strauch, jeder Grashalm – das bist du. Und du bist ich. Das ist eine Erkenntnis, die allerdings meist erst wirklich sehr spät in der Entwicklung gefühlt wird. Also mach dir keine Gedanken, wenn du das nicht so sehen kannst und es sich vielleicht sogar richtig doof anfühlt das du Eins sein sollst mit deinem nervenden Nachbarn. Zu einer Einsicht zwingen, solltest du dich auch nicht. Es reicht ja schon wenn du dieses Buch liest. Glaub mir einfach das es so ist, oder glaube, dass es Menschen gibt, die so empfinden können und denke dir, ich kann das (noch) nicht. Mehr ist wirklich nicht notwendig.

Da die Welt eins ist erschaffen wir mit unseren Gedanken die Welt. Was ich aussende, kehrt zu mir zurück. Diesen Gedanken nennt man auch das Gesetz der Resonanz. Du kennst dies ganz sicher mit eigenen Beispielen. Als ich davon das erste Mal hörte „fühlte“ es sich einfach gut für mich an. Vielleicht geht es dir nun genauso. Du musst nicht immer alles gleich sofort verstehen – wie es ein Kopfmensch tun wollte. Es genügt manchmal es zu fühlen – wie es ein Bauchmensch tun würde. Wie auch immer, wichtig ist, dass es für dich wahr sein kann, denn nur so wirst du weiter suchen. Solltest du also durch mein Buch nicht das Gefühl haben die Wahrheit zu finden, dann bitte ich dich, nicht gleich aufzugeben. Möglicherweise habe ich nur nicht deine Worte getroffen und dich daher nicht angesprochen. Glaube mir, was ich schreibe IST Realität. Es IST die Wahrheit. Zumindest meine Wahrheit. Aber nicht nur ich denke so. Eine wachsende Anzahl Menschen findet die gleiche Wahrheit heraus und entwickelt sich. Mehr und mehr finden wir zusammen und werden wieder Eins.

„Was ich aussende kehrt zu mir zurück.“ Diesen Satz hast du sicher schon mal gehört. In der christlichen Lehre wird er ebenfalls gelehrt. Dort sagt man was du anderen antust wird von Gott „gerichtet“. Hast du mal darüber nachgedacht wie er das tun sollte? Wann er das tun sollte?

Es gibt noch einen Spruch der sich mir in meiner Kindheit oder Jugend einprägte „Was du nicht willst was man dir tut, das füg auch keinem anderen zu“ Das sagt doch genau das Gleiche aus, nur mit anderen Worten.

Es sagt was ich aussende kehrt zu mir zurück.

Sende ich Freude aus, kommt diese zu mir zurück. Sende ich Hoffnung aus, kommt diese zu mir und sende ich Liebe aus, erhalte ich Liebe. Es sagt aber auch, wenn ich Sorgen aussende erhalte ich Grund zur Sorge. Sende ich Ärger aus, dann werde ich Gründe erfahren mich ärgern zu können. Sende ich Gewalt aus, ernte ich Gewalt.

Oh ha... da haben wir ja eine ganz wichtige Sache angesprochen. Lass mich versuchen die Worte zu finden die sich für dich richtig anfühlen.

Wer Gewalt sät wird Gewalt ernten. Wo habe ich das schon mal gelesen? Ach richtig, das steht so im neuen Testament. Jesus hat es gesagt. Er war ein weiser Mann – oder? Klar war er das, er war aber auch ganz anders als wir, denkst du vielleicht, denn er war Gottes Sohn.

War er wirklich so anders als wir? Nun er war ohne Zweifel erheblich weiser als ich das bin. Er erlebte ohne Zweifel irgendwann in seinem uns wohl bekannten Leben seine Erleuchtung. Aber war er anders?

Er war Gottes Sohn – und was bitte sind wir? Das sagt er uns doch schon, er sagt uns das wir wie er sei, das wir alle Gottes Kinder sind. Und dem ist auch so. Wir sind Eins.

Ich glaube, dass die Geschichte um seine Geburt und die unbefleckte Empfängnis nur angedichtet wurden, damit man seine Göttlichkeit mehr herausstellen konnte. Diese Geschichten um den Kern wurde erzählt, damit die Menschen einen Zugang finden konnten. Damals war die Menschheit noch nicht so weit, die Göttlichkeit in jedem zu sehen. Man konnte sie nur in Auserwählten sehen. Doch heute, wo wir im Begriff sind in die 5. Dimension aufzusteigen und wir nun das Zeitalter wechseln, da sind mehr und mehr Menschen in der Lage die Göttlichkeit in jedem Menschen und auch in sich selbst zu sehen.

„Was ich aussende kehrt zu mir zurück“ - das Resonanzgesetz. Jesus sendete Liebe aus und nun antwortest du mir in Gedanken – na prima und er erntete das Kreuz. Gut, wenn du so denkst bist du noch ein wenig im Pessimismus verhaftet. Du kannst mir auch antworten das er die christliche Lehre

erntete, das er Nächstenliebe unter die Menschen brachte, das er die selbstlose Liebe bekannte machte, denn so was kannte man vorher kaum. Die Gedanken des neuen Testaments haben unsere Erde schon verändert, aber nicht jeder hat sie wirklich verstanden und einige haben sie fehlinterpretiert. (Ich möchte jetzt nicht auf den Fehlglauben eingehen den man haben muss, um im Namen von Gott und Jesus Kriege zu führen wie es die Kreuzritter taten oder in der Neuzeit George W. Bush) Jesus erntete Liebe. Er sandte sie aus und erntete sie. Wer das Christentum wirklich verstanden hat, kann nicht anders als Liebe auszusenden.

Lass uns ein Beispiel aus unserer Zeit finden. Hast du schon einmal von NLP gehört? NLP ist die Abkürzung für neurolinguistisches Programmieren. Immer öfter werden Kurse in NLP angeboten. Diese Methode ist sehr effektiv, wenn es darum geht Denkmuster und Gewohnheiten aufzudecken und nach den eigenen Wünschen zu verändern. Natürlich wird auch NLP, wie jede andere Sache, von Menschen missbraucht und daher hast du vielleicht auch schon negatives über NLP gehört. Keine Angst, die Methode an sich ist gut und in verständigen Händen ein tolles Werkzeug.

Bei NLP gibt es ein Experiment, das man selbst ausprobieren und auch gut nachvollziehen kann. *In einer Gruppe von Menschen wird einer vor die Tür geschickt. Die anderen im Raum einigen sich darauf, was sie über den Menschen denken wollen. Sie denken alle nur positiv über diesen Menschen und das sie ihn sehr mögen. Niemand jedoch spricht ein Wort, alle denken aber so. Nun wird der Mensch hinein gebeten. Ihn umhüllte die positive Energie wie eine Wolke. Jeder denkt positiv. Fragt man ihn nun wie er sich fühlt, so wird er sagen, er fühle sich sehr wohl.*

Man kann das aber auch anders machen. Jemand wird raus geschickt und die anderen denken nur negativ und schlecht von ihm. Kommt diese Person herein wird sie sich überhaupt nicht wohl fühlen sondern abgelehnt, nicht passend, nicht gemocht und vermutlich wird sie unsicher sein.

Dieses Experiment funktioniert immer - aber warum? Es funktioniert weil wir irgendwie unterschwellig die Emotionen der anderen spüren, auch wenn wir die Gesten und die Mimik nicht lesen oder deuten könnten. Haben wir doch einen 7. Sinn? Nun ob da noch weitere Sinne im Körper sind, weiß ich nicht, aber sicher ist, dass wir mehr wahrnehmen als unsere Naturwissenschaftliche Prägung uns erlauben würde. Frauen spüren solche Emotionen eher besser als Männer, das liegt jedoch an der Rollenverteilung und der dadurch entstandenen Prägung.

Wahrnehmen können wir alle diese Emotionen. Man kann diese Wahrnehmung sogar steigern und verbessern. Dies tut man jedoch am besten nicht durch irgendein Trainingsprogramm sondern dadurch dass man in seinem Weg voran schreitet.

Wir sehen also an diesem Experiment das ausgesandte Gefühle und Emotionen gespürt werden können. Probier das doch mal in deiner Familie oder im Freundeskreis. Ich bin sicher, da kennst du Beispiele. Vor kurzem waren wir mit einem befreundeten Paar verabredet und sie hatte unheimlich schlechte Laune. Das hat sie jedoch nicht kommuniziert, das spürte man einfach nur. Ich habe mich anfänglich neutral verhalten, bis ich bemerkte das ihr Partner fast am verzweifeln war. Egal was er tat, sie wollte Aufmerksamkeit. Um die zu bekommen maulte sie eben an allem rum was ihr in den Weg kam. Langsam fing auch die Stimmung bei meinem Mann an zu kippen und ich beschloss gegen zu steuern. Ich sendete ihr positive Gedanken, positive Energie. Am Anfang saugte sie diese nur ein wie ein vertrockneter Schwamm Wasser einsaugen kann, aber nach einer Weile kam das erste Lächeln des Tages zu Stande.

Was war geschehen? Auf der Suche nach Liebe und Aufmerksamkeit konnte sie sich nicht verbal ausdrücken. Sie merkte nur, es fehlte ihr etwas und in ihrer Kindheit hat sie vermutlich gelernt das man das durch negatives Verhalten bekommt. Normalerweise können solche Menschen die Stimmung der ganzen Gruppe negativ beeinflussen, es sei denn sie bekommen die positive Energie in der Menge die sie sich wünschen. Aber – Hand aufs Herz – wer liebkost schon gerne einen Miesepeter? In den meisten Fällen bekommt man auf die Art auch nicht wirklich, was man sich gerade wünscht, sondern man erntet irgendwann einfach Undank. Miesepeterei. Man bekommt damit zurück was man aussendet.

Das Gesetz der Resonanz ist ein wirklich tolles Gesetz, das man sehr effektiv für sich einsetzen kann. Sende ich positive Gedanken aus, dann ernte ich positive Gedanken. Sende ich Wut aus, dann ernte ich Wut. Und Hand aufs Herz – welches der beiden würdest du lieber ernten? Ich wähle die positiven Gedanken für mich bitte!

Jetzt musst du aber keine Panik bekommen wenn du mal wütend, ärgerlich oder miesepetrig bist. Ein Weltuntergang wird daraus für dich auch nicht geschehen. Du wirst diese Emotionen zurückbekommen, jedenfalls von den meisten Menschen. Wenn du jetzt aufmerksam bist, wirst du merken, dass du viel mehr Negatives bekommst als du möchtest. Alles was du tun musst ist deine Einstellungen zu ändern und von nun ab mehr Positives aussenden und bald darauf wirst du Positives ernten.

Von Menschen, die auf ihrem Weg schon ein Stück voran geschritten sind, hast du jedoch die Chance gleich Liebe zu erhalten und so deine Gedanken noch leichter positiv umzuformen. Ich würde aber nicht darauf warten bis mir so ein Mensch begegnet, denn der müsste ja auch noch ganz viel Zeit nur für mich haben. Ganz sicher wäre ein solcher Mensch auch ziemlich umlagert, denn natürlich würden mehr Menschen von seiner positiven Energie und Ausstrahlung profitieren wollen und sich darin „sonnen“.

Was ich aussende kehrt zu mir zurück. Ich muss mir das immer wieder auf der Zunge zergehen lassen. Vor allem, wenn man sich fragt, was die meisten Menschen denn so auf der Welt wollen. Machen wir doch mal eine gedankliche Umfrage bei der Bevölkerung Deutschlands. Was glaubt ihr wären die häufigsten Antworten? Es waren Geld, Zufriedenheit, Gesundheit, Weltfrieden, Glück etc.

Dann sendet doch Zufriedenheit und Glück aus und ihr werdet es ernten. An dem Tag an dem mir das klar wurde hat sich mein Leben drastisch geändert. Na ja, um ehrlich zu sein so schnell ging das auch nicht. Es wurde mir klar und für den einen kleinen Augenblick habe ich Positives bewusst ausgesendet. Aber recht schnell bin ich wieder wütend, unzufrieden, ängstlich und sorgenvoll gewesen. Aber, dann habe ich mich wieder an die Resonanz erinnert und schon kam wieder so ein Moment des positiven Aussendens. Von Tag zu Tag kamen mehr solche Momente, also keine Panik, wenn es bei dir auch nicht von heute auf morgen zu einer 180° Drehung kommt. Solche superschnellen Lerner gibt es zwar, sie sind aber die Ausnahme und steter Tropfen höhlt bekanntlich ja auch den Stein.

Mittlerweile sende ich meistens Positives aus und es kehrt auch immer schneller zu mir zurück. So ist zum Beispiel Geld für mich nichts Schlechtes oder Anrüchiges mehr. Ich bin aufgewachsen mit dem Spruch „Geld stinkt“ und daher dachte ich immer, dass man nur reich werden könne wenn man auch genügend oft die Ellbogen einsetzt. Ich glaubte einfach, dass Geld nur schlecht sei. In der Gesellschaft der Zukunft wird es vielleicht so sein, dass wir kein Geld mehr brauchen, da jeder seinen Beitrag leistet und ein Entlohnungssystem überflüssig wird. Aber ich lebe hier und jetzt – wie du ja auch. Wir brauchen Geld. Es wäre sinnlos das zu leugnen. Also muss ich auch Geld verdienen, damit ich mir Lebensmittel und andere Waren mit Geld kaufen kann. Ob ich nun ein schnelles Auto brauche oder nicht, ob es eine 800qm Villa sein muss oder nicht, das soll jeder selbst entscheiden. Letztlich machen mich diese Dinge nicht glücklich, denn wahres Glück kann nur aus mir selbst kommen. Aber auch das ist eine Erkenntnis die man mit der Zeit bekommt.

Ist dir schon klar wie meine finanzielle Lage war, mit meinen Leitsätzen über Geld? Was ich aussende kommt zurück. Ich habe ausgesendet das Geld negativ ist und der Besitz von Geld nichts Gutes. Prima dachte sich das Universum – dann brauchen wir Evelyn schon mal kein Geld zu schicken! Wobei kein Geld übertrieben ist, aber ich erhielt nie viel, gerade eben so viel das ich nicht arm war. Nicht jedoch genug um mir nicht ständig Gedanken um meinen Kontostand machen zu müssen. Erst als ich diese Leitsätze aufgab änderte sich meine finanzielle Lage.

Geld ist meist das schwierigste Thema beim Resonanzgesetz. Aber glaube mir – es funktioniert genauso.

Bärbel Mohr hat ein wundervolles Büchlein zu dem Thema geschrieben. Es heißt „Bestellungen beim Universum“ und ist so humorvoll und treffend, dass es die meisten Menschen dazu bringt auszusenden und zu ernten.

Bärbel formuliert das sehr geschickt. Sie sagt man braucht es sich ja nur zu wünschen und dann bekommt man es. Stimmt, wenn ich es wünsche, den Wunsch in Gedanken materialisiere und ihn dann aussende ist er schon Realität.

Oh je, was war das denn gerade? Einen Wunsch in Gedanken materialisiere? Ich stresse dich schon etwas. Immer wenn du denkst, nun hast du es, kommt etwas Neues dazu. Weißt du warum – ich denke du verstehst das, sonst würde ich es dir so nicht anbieten.

Stimmt schon – du kannst Wünsche materialisieren und das ist super einfach. Überlegen wir uns mal ein Beispiel: Du fährst in die Innenstadt und willst einen Parkplatz finden. In den meisten deutschen Innenstädten sollte das ein Problem sein. Wenn du jetzt innerlich positiv drauf bist und dich vielleicht heute als gut gelaunt bezeichnen würdest, hätten wir schon gute Voraussetzungen, dass wir einen Parkplatz bekommen. Nun stell dir vor, dass da ein Parkplatz ist. Nein du sollst jetzt nicht denken – das es völlig unmöglich sei, auch wenn deine Erfahrung bisher immer so war, dass du da nie einen bekommen hast. Stell es dir realistisch vor. Fühle es. Es gibt einen Parkplatz für dich – nur für dich. Er wird da sein wenn du kommst. Fühle es, glaube es. Nimm es ruhig mit Humor und lach nun erst mal herzlich (Damit kommst du nur noch mehr in positive Energie und dein Parkplatz rückt dichter). Stell es dir noch mal als Realität vor – der Parkplatz ist da, wenn du ankommst. Basta. Und nun bedank ich schon mal für die Erfüllung deines Wunsches. Danke sagen schadet nie und ist super schön. Fahr los und parke nun auf deinem Parkplatz. Probier es aus – es funktioniert!

Was du aussendest kommt. Du sendest aus das es einen Parkplatz hat – prima der kommt. Du sendest aus das du diesen Monat 100€ erhältst, warte es ab, die kommen. Du sendest aus das du nette Menschen kennen lernst – es wird geschehen.

Wie du den Wunscherfüller nennst, ist egal. Nenn ihn Gott wenn du möchtest oder sag das Universum erfüllt deine Wünsche. Letztlich bist du es, der sie erfüllt.

Ich bestelle ständig beim Universum Dinge. Dass mein Paket rechtzeitig geliefert wird. Dass ich meine Freundin erreiche, wenn ich sie dringend brauche, dass ich mal einen Sonntag ausschlafen kann, ohne dass man mich weckt und so weiter. Das mache ich schon so lange, dass ich die Bestellungen schon gar nicht mehr so visualisieren muss, es reicht schon wenn ich dran denke – und es geschieht. Einzig wichtig ist, dass ich in „meiner Energie stehe“ wie ich das nenne. D.h., dass ich mich wohl fühle und positive Dinge fühle.

Das Resonanzgesetz ist einfach wundervoll. Was ich aussende kommt zurück. Manchmal dauert es länger, manchmal kürzer, aber es kommt zu mir zurück. Warum also sollte ich so verrückt sein und mir negative Dinge wünschen, in dem ich negatives Aussende? Klar passiert mir das auch noch. Es kommt schon noch vor das ich z.B. hinter jemanden her fahre und mich ärgere, dass er nicht schnell genug fährt. Aber da ich mich schon eine Weile mit diesen Dingen beschäftige, fällt mir immer ziemlich schnell ein wie sinnlos meine Wut ist. Meist lache ich dann kurz, sage ein „Danke“ ans Universum das es mir diese Erkenntnis geschickt hat und fahre gelassener weiter.

Was glaubst du, wie viele Menschen ich in meiner Heilpraktiker Praxis behandle die sich körperliche Beschwerden wie ein Magengeschwür oder ein Herzinfarkt durch übermäßigen Ärger oder Wut geholt haben? Wenn wir eine Wahl haben, würden wir doch sicher sagen, dass wir das für uns nicht wollen. Nun es gibt eine gute Nachricht – wir haben die Wahl! Wir müssen uns nicht über alles und jeden aufregen.

Fällt dir das nun schwer? Denkst du dass du damit Schwierigkeiten haben wirst? Kannst du dir nicht vorstellen, wie du dich nicht über deinen Nachbar ärgern solltest der seinen Garten so unglaublich hässlich gestaltet und du musst ihn die ganze Zeit ansehen? Weißt du was, ich denke, dann hast du ein Problem mit deinem Spiegel.

Das solltest du ganz vorsichtig und langsam angehen, dann fällt es dir irgendwann leichter öfter und länger positiv zu bleiben.

Gleich im nächsten Kapitel beschäftigen wir uns auch mit dem Spiegel.

Fazit:

Gefühle die ich aussende bestimmen meine Welt. Daher kann ich meine Welt mit meinen Gefühlen und Gedanken lenken. Ich kann sie mir schön wünschen oder grauenvoll. Es liegt bei mir wie ich das möchte. Ich kann mir Krankheiten genauso wünschen, wie schwere Schicksalsschläge. Ich kann mir wünschen mit den vorhanden gut umgehen zu können oder daran zu zerbrechen. Es liegt bei mir. Alles was ich brauche, ist das innere Wissen das zu mir kommt was ich aussende.

Das tolle an der Geschichte ist, ich kann beim Universum Bestellungen aufgeben die erfüllt werden. Ich kann mir ja bestellen dass ich von nun an öfter und länger in meiner positiven Energie bleibe und mich somit einfach prima fühle.

Evelyn Wurster, Esslingen im 2005